

MAINZ 31 AKTUELL



Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Liebe Lerchenbergerinnen und Lerchenberger,

am Sonntag, den 26. Mai 2019 sind Europa- und Kommunalwahlen. Sie entscheiden auch darüber, wer unsere Lerchenberger Interessen im Stadtrat, Ortsbeirat und als Ortsvorsteherin vertritt. Wir möchten, dass Sie umfangreich informiert sind! Daher stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten in dieser Ausgabe vor. Weitere detaillierte Informationen sind auf unserer neuen Internetseite verfügbar: www.spd-lerchenberg.de



Sissi Westrich

Ich setze mich weiterhin dafür ein, dass Alt und Jung Nahversorgung und Begegnungsmöglichkeiten haben: ein Einkaufszentrum mit breitem Angebot, Kitas mit Familienzentren, vitale Angebote für Ältere, kulturelle Veranstaltungen und eine gute Gestaltung der Wege und Plätze.

Darüber hinaus können Sie mehr über die Ortsvorsteherin, die sich erneut zur Wahl stellt, auf unserer Internetseite erfahren. In dieser „Mainz 31“ stellen die Kandidatinnen und Kandidaten jeweils ein Anliegen vor, das ihnen besonders am Herzen liegt (siehe Kasten).



Horst Zorn

Ich möchte mich im Ortsbeirat weiterhin für einen lebenswerten, gepflegten, sicheren und mit dem ÖPNV gut erreichbaren Lerchenberg einsetzen. Auch liegt mir das Zusammenleben aller Generationen im Stadtteil sehr am Herzen.

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Postkarte der Lerchenberger SPD bei, mit der Sie uns Ihre Wünsche und Anliegen mitteilen können. Briefmarke drauf und ab an die SPD-Lerchenberg schicken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Horst Zorn
Vorsitzender

Ausstellung „Detail-verliebt: Lerchenberg hingeschaut“

14 Lerchenbergerinnen und Lerchenberger und die Kreativwerkstatt des Regenbogentreff waren dem Aufruf von Ortsvorsteherin Sissi Westrich (Foto links) gefolgt.



Sie hatten unter dem Motto „Detail-verliebt – Lerchenberg hingeschaut“ Aufnahmen aus der Natur oder von Baulichem auf dem Lerchenberg eingereicht. Eine Jury mit der Vertretung des Ortsbeirates und des Stadtteil-Teams hatten zusammen mit der Ortsvorsteherin die Qual der Wahl, Fotos auszuwählen, die Typisches vom Lerchenberg widerspiegeln und sich in die 10-Rahmen-Ausstellung im Flur des Bürgerhausprovisoriums einfügen.



Nicole Krämer

Ich setze mich dafür ein, dass Lerchenberger Bürgerinnen und Bürger ein soziales Miteinander leben. Als Fraktionssprecherin im Ortsbeirat möchte ich den Lerchenberg auf vielfältige Weise weiterbringen und helfen weiter zu entwickeln.

Ausgestellt werden Fotos von Katja Werner, Christian Kohl, Hans Donau, Leonie Eckstein, Christoph J. Koy, Jens Wolf Sager, Karin Kunert, Sabrina Lang, Jörg Hoffmann, Erich Wagner, Dr. Wilfried Sparrer, Bernd Trafas, dem Regenbogentreff, Olivia Kalinowski und Julia Jung.

Ob Lerchenberger Indian Summer oder das „Aus vom Bürgerhaus“, Waldohreulen-Babies oder die Regerstraße 6 im Pfützenspiegel: Die Blickwinkel sind beeindruckend.



Otto Schüttrumpf

Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass ich als Seniorensicherheitsberater, durch Aufklärung und Beratung das Leben für Seniorinnen und Senioren auf dem Lerchenberg sicherer gestalte.

Im Februar wurde von Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse (2.v.l.), die Ausstellung in Anwesenheit vieler Lerchenberger eröffnet. Mindestens ein Jahr wird sie im „Bürgerhäuschen“ den Blick auf interessante Details des Lerchenbergs lenken.

Zukunftswerkstatt für Lerchenberg

Digitalisierung mit dem Ausbau der Glasfasernetze, Sanierung von Wegen und Straßen, Aktionen, die das Gemeinschaftsgefühl weiter stärken, wie z. B. Garagenflohmärkte und Feste wie „50 Jahre Lerchenberg“:

Das sind einige der Ideen, die Bürgerinnen und Bürger bei der Zukunftswerkstatt wichtig waren, zu der SPD-Vorsitzender Horst Zorn alle Interessierten eingeladen hatte.



Detlef Baum

Ich setze mich für ein gedeihliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und für die Weiterentwicklung eines sozialen Stadtteils Lerchenberg ein.

Die Zukunftswerkstatt wurde moderiert von Marion Eberbach-Sahillioglu. „Die Ergebnisse werden in das Wahlprogramm der SPD-Lerchenberg und die Ortsbeiratsarbeit einfließen“, erläuterte Fraktionssprecherin Nicole Krämer.

Informationsveranstaltung zum Einkaufszentrum und „Ententeich“

900.000 € Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt für das Einkaufszentrum Lerchenberg und damit rund 400.000 € mehr als ursprünglich erwartet. Das war eine der Informationen der Informationsveranstaltung im Januar, zu der Ortsvorsteherin Sissi Westrich die Lerchenbergerinnen und Lerchenberger eingeladen hatte. Bernd Schmitt vom Stadtplanungsamt, Dirk Schneider vom Grün- und Umweltamt und Quartiersmanagerin Natalia Zayarnaya standen zu den Fragen der Ortsvorsteherin Rede und Antwort.



Die Fördersumme für das Einkaufszentrum, die um die Jahreswende bewilligt wurde, hat sich einerseits erhöht, weil jetzt die Kosten für einen Fahrstuhl von der Regerstraße aus eingeplant sind, andererseits aber auch weil eine höhere Fördersumme pro Quadratmeter zugrunde liegt.



Verena Weinberg

Lerchenberg ist ein zu Hause für Generationen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unser Stadtteil auch in Zukunft für jung und alt attraktiv bleibt.

Mitgeteilt wurde, dass die Planung der Rampen vom Grundsatz her so geblieben sei. Aufgrund der Beteiligungsveranstaltung und der Anträge des Ortsbeirates wurde allerdings die untere Rampe so

platziert, dass sich die Auslagefläche vergrößert hat und mehr Bewegungsraum entsteht.

Der Sorge, dass die Fußgängerpassage durch das Einkaufszentrum eine Rennstrecke wird, sei durch optische Signale entgegengekommen worden. Allerdings gibt es im Mittelstreifen der Passage nicht mehr die Einengung des Raums durch Hochbeete. Dass die Pflastergestaltung möglichst "schmutzresistent" sein soll und bei der Gestaltung das Prinzip der Nachhaltigkeit und der „Vandalismusresistenz“ beachtet werde, sei selbstverständlich. Die Ausführungsplanung und dann die Ausschreibungen werden allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Auf die Frage nach der Umsetzung der Veränderungen im Einkaufszentrum, schien die Vermutung „2021“ nicht abwegig zu sein.



Jochen Winter

Ich setze mich für sozialen **Zusammenhalt** auf dem Lerchenberg, **Mobilität** für alle Lerchenberger und den **Lärmschutz** ein. Dazu gehört für mich unter anderem der Ausbau von Freizeitangeboten für "Jung & Alt", **Carsharing-** und **Ladestationen** (letztere auch für **Pedelecs**) und mindestens zwei **MeinRad-Stationen**.

Ein konkreterer Zeitplan konnte bei Dirk Schneider für die Gestaltung des Entenweihers erfahren werden. Nach der Sommerpause wird die Ausführungsplanung in den Stadtratsgremien beraten und die Umsetzung kann dann um die Jahreswende erfolgen. Aufgrund der Bewilligung der Soziale Stadt-Mittel von 615.000 € für die Sanierung rund um den Ententeich kann u. a. der Bodenbelag erneuert werden, ein Sicherheitsgitter mit Handlauf, das auch Senioren nutzt, angebracht werden, vier Bänke mit Mülleimern am Teich und drei am Weg zur Halle B installiert werden und ein Steg in Richtung Wasserfläche zur Beobachtung der Enten entstehen.



Daniel Pfeiffer

Ich setze mich für ein **lebendiges und attraktives Familienleben** sowie ein **soziales Miteinander** auf dem Lerchenberg ein.

„Das Allerwichtigste ist für mich auch, dass mit dieser Soziale Stadt-Maßnahme in Zukunft Mittel zur Pflege der Anlage rund um den Ententeich zur Verfügung stehen“, betonte Sissi Westrich. „Lerchenberg bekommt damit wieder an diesem Zugang zum Stadtteil ein attraktives Gesicht, das auch den anliegenden Bewohnern nützt.“



Fatma Polat

Es ist überwältigend, welch eine Vielfalt von Kulturen wir auf dem Lerchenberg erleben dürfen. Dabei ist wichtig, diese Vielfalt als Bereicherung zu sehen und daran mitzugestalten. Nur wenn wir **miteinander** statt übereinander sprechen, können wir von „unserem“ Lerchenberg reden.

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins

In der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2019 des SPD-Ortsvereins Lerchenberg wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt.

Weiterhin als Vorsitzender des Ortsvereins fungiert Horst Zorn. Als seine Stellvertreter wurden Nicole Krämer und Jochen Winter gewählt. Als Kassierer wurde Randolf Jost mit seinem bisherigen Stellvertreter Dr. Stephan Weinberg bestätigt. Auch die bisherige Schriftführerin Heike Hörig wird dieses Amt für die nächsten 2 Jahre weiterführen, Vertreterin ist Marion Eberbach-Sahillioglu. Als Beisitzer wurden gewählt: Detlef Baum, Peter Gogolin, Ralph Heinrichs, Renate Jursch, Salim Özdemir, Daniel Pfeiffer, Ruth Schlesinger, Otto Schütrumpf, Verena Weinberg und Sissi Westrich.



Bild des neuen Vorstandes (v.l.n.r.): Otto Schütrumpf, Daniel Pfeiffer, Salim Özdemir, Ralph Heinrichs, Prof. Dr. Detlef Baum, Marion Eberbach-Sahillioglu, Verena Weinberg, Horst Zorn, Dr. Stephan Weinberg, Ruth Schlesinger, Jochen Winter, Nicole Krämer, Randolf Jost, Sissi Westrich

Auf dem Bild fehlend: Peter Gogolin, Heike Hörig, Renate Jursch



Ralph Heinrichs

Per Mainzelbahn oder Bus, möglichst umweltfreundlich! Alle sollen gut und sicher vorankommen: Egal ob zu Fuß, mit Rad oder Auto. Dazu tragen auch Carsharing und Mieträder bei! Hierfür engagiere ich mich.

Konsequenz aus der Sozialraumanalyse

Der Ortsbeirat fordert auf Antrag der SPD und auf der Grundlage der Informationsveranstaltung von Ortsvorsteherin Sissi Westrich Konsequenzen aus den Daten zur Sozialraumanalyse. Danach wurde für das Vorschuljahr 2016/2017 ein Sprachförderbedarf bei 46,5 % der Kinder festgestellt.



Marion Eberbach-Sahillioğlu

Ich möchte vor allem Projekte in den Bereichen Bildung und Sport entwickeln und vorantreiben, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und den Zusammenhalt in unserem Stadtteil fördern.

Für eine verbesserte Sprachförderung soll die Verwaltung für den Stadtteil Lerchenberg ein Konzept entwickeln und umsetzen, das folgende Punkte mit berücksichtigt:

- den früheren Besuch der Kitas am Ort für alle Kinder ermöglichen;
- die Fördermöglichkeiten ab Beginn des Lebensweges der Kinder erweitern;
- durch Familienangebote die Sprachförderangebote flankieren;
- das Netzwerk von Lese- und Sprachlernpatinnen und -paten ausbauen,
- Freizeitangebote – wie Singen – zur Sprachförderung nutzen.

Aus dem hohen Anteil von arbeitslosen Menschen in Lerchenberg-Mitte (16,5 %) ergibt sich auch die Notwendigkeit für gezielte Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Stadtteil.

Unter anderem forderte der Ortsbeirat auf Antrag der SPD:

- präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit,
- Angebote der Berufsberatung, des Bewerbertrainings und der Begleitung in Bewerbungsverfahren,
- der Aufbau eines Netzes von Ausbildungspaten.



Annette Kowalczyk

Die Neugestaltung der Sporthalle B halte ich für ein wichtiges Anliegen, um allen Lerchenbergern einen geeigneten Treffpunkt für sportliche Aktivitäten zu ermöglichen.

Termine

30. März 2019, 10 Uhr: Dreck-weg-Tag ab Bürgerhäuschen

28. März 2019, 19 Uhr: Ortsbeiratssitzung Bürgerhäuschen

5. April 2019, 17 Uhr: Walk & Talk ab Brunnen, Einkaufszentrum

3. Mai 2019, 17 Uhr: Walk & Talk ab Bürgerhaus, Hebbelstr. 2



Renate Jursch

Ich engagiere mich in verschiedenen Institutionen, um die Lebensqualität für uns alle auf dem Lerchenberg zu verbessern. Gemeinsam lässt sich viel erreichen.

Mainz 31, Ausgabe März 2019

Impressum/Kontakt

Horst Zorn, Ortsvereinsvorsitzender, Hermann-Hesse-Straße 15

Redaktion:

Heike Hörig, Regina Kleinmann, Sissi Westrich, Horst Zorn